

mit Geburtsregistern der Familien Gerarde und Falkner-Hart aus der Zeit Elisabeths, Jakobs I. und Karls II.; mit 185 Pfund um die Wycliffe-Purveysche Übersetzung in schottischer Mundart von Murdoch Risbet, etwa um 1520 schriftlich auf Papier aufgezeichnet; mit 109 Pfund um eine seltene Ausgabe von Coverdales »Neuem Testament«, die erste, 1538 in Antwerpen erschienene »Taschenausgabe«; mit 47 Pfund um die 1534 erschienene, durch einige nachgebildete Blätter vollständig gemachte Tyndallsche Ausgabe (ein vollständiges Exemplar dieser Ausgabe ist nicht bekannt); und mit 61 Pfund um die »Blank Stone«-Ausgabe von 1536. Zwei seltene Stücke, nämlich die letzte von Tyndall selbst durchgesehene Ausgabe des Neuen Testaments, sowie eine Handschrift der vier Evangelien aus dem späten vierzehnten Jahrhundert wurden ihm mit 250 und 210 Pfund von Smythe entrisen.

Zu den bemerkenswertesten Stücken gehörten auch einige seltene Ausgaben des Thomas von Aquin; das früheste unter diesen war ein schönes unbeschnittenes Exemplar des ersten datierten Buches, mit Schoeffers Namen als Drucker, aus dem Jahre 1467, das um 105 Pfund von Leighton erworben wurde.

Hervorragend durch seinen schönen Einband war ein Band von Turrecrematas »Quaestiones super Evangelii«, ein Buch aus der gemeinsamen Bibliothek König Heinrichs II. von Frankreich und seiner berühmten Freundin, Diana von Poitiers, das um 100 Pfund von Maggs erworben wurde. Eine sehr seltene Probe des frühen spanischen Buchdrucks war Torres' »El tratado llamado visio delectabile«, von dem nur noch ein einziges, in der Nationalbibliothek zu Madrid befindliches Exemplar bekannt ist; das Buch wurde um 109 Pfund von Quaritch erworben, dem auch um 99 Pfund das Buch »Tondalus seu Tundalus«, mit 21 deutschen Holzschnitten, etwa um 1473 erschienen, zufiel.

Die Versteigerung schloß mit dem Angebot von fünf Kalendern von 1520 bis 1553, die um 100 Pfund dem Hause B. F. Stevens zufielen. (Nach: »Pall Mall Gazette«.)

* **Postschekkonten.** (Vgl. Nr. 74 d. Bl.) — Weiter gemeldete Postschekkonten:

Firma:	Postschekamt:	Konto-Nr.:
A. J. Hofmann	Frankfurt a/M.	899
Missionshaus Knechtsteden, Abt. Verlag (Knechtsteden, Station Dormagen, Rheinland)	Köln	3543
Ferdinand Schöningh, Verlagsbuchhandlg. u. Buchdruckerei (Paderborn)	Hannover	1533

* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:

Hinrichs' Halbjahrs-Katalog der im Deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften, Landkarten usw. Mit Registern nach Stichworten und Wissenschaften, Voranzeigen und Neuigkeiten, Verlags- und Preisänderungen. 221. Fortsetzung. 1908, zweites Halbjahr. Gr.-8°. 516 u. 194 S. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.

Книжная Летопись главного управления по делам печати (Bücher-Chronik der Hauptverwaltung in Angelegenheiten der Presse). St. Petersburg, Kontor der Redaktion des »Regierungsböten« (Правительственный Вестник). (Auch zu beziehen durch A. S. Suworin, die Gesellschaft M. D. Wolff und die Gesellschaft N. P. Karbasnikow.) 1909, Nr. 11 (vom 14. März a. St.). Groß-8°. 46 S. Erscheint wöchentlich einmal.

* **Beilage zum Börsenblatt. Nachtragsverzeichnis März 1909 zum Offiziellen Adreßbuch des Deutschen Buchhandels 1909.** — Der heutigen Nr. 75 des Börsenblatts liegt das »Monatliche Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen März 1909« (Nachtrag zum Offiziellen Adreßbuch des Deutschen Buchhandels 1909) bei.

Personalnachrichten.

* **Jubiläum.** — Am heutigen 1. April vollenden sich 25 Jahre, seit der Buchhändler Herr Victor Dpiß im angesehenen Kommissionshause Rudolph Hartmann in Leipzig tätig ist. Er ist der dritte in der Reihe der Jubilare des Hauses, nachdem vor

zwei Jahren der Markthelfer Herr Scheller und im vorigen Jahre der leider inzwischen verstorbene Prokurist Herr Oscar Schindler, dessen rechte Hand der heutige Jubilar war, ihr fünfundzwanzig-jähriges Jubiläum gefeiert hatten. Herr Dpiß ist wegen seiner großen Aufmerksamkeit und persönlichen Liebenswürdigkeit bei allen seinen Mitarbeitern beliebt und geachtet; seine gediegenen Literaturkenntnisse haben ihn insbesondere den Geschäftsfreunden des Hauses wert gemacht.

Jubiläum. — Am heutigen 1. April feiert Herr Emil Bergwald das Jubiläum seiner fünfundzwanzigjährigen Tätigkeit in dem angesehenen Hause Gebrüder Paetel in Berlin, dessen Inhaber jetzt Herr Dr. Georg Paetel ist. In Berliner Kollegenkreisen ist der Jubilar eine stets gern gesehene Persönlichkeit. Seit vielen Jahren Mitglied des Vereins jüngerer Buchhändler »Krebs«, hat er stets mit großem Eifer all die Ehrenämter, mit denen man ihn betraute, zum Wohle der Kollegenschaft verwaltet. Besondere Sorgfalt verwendete er auf die Leitung der Stellenvermittlung, deren Vorsitzender er mehrere Jahre gewesen ist.

Nach den uns zugegangenen Mitteilungen dürften ihm seitens seines Chefs und von seiner näheren Kollegenschaft lebhaft, wohlverdiente Ehrungen zu teil werden. Auch der Verein »Krebs« wird es sich nicht nehmen lassen, seinem geschätzten Mitglied die herzlichsten Wünsche zu übermitteln.

Die Tatsache, daß der Jubilar seit Jahresfrist bereits der dritte Mitarbeiter der Firma Gebrüder Paetel ist, der diese bedeutsame Feier begehen kann, kennzeichnet wohl am besten das angenehme Verhältnis, das zwischen Inhabern und Mitarbeitern dieses weltbekannten Hauses allezeit bestanden hat.

Wir wünschen Herrn Bergwald, daß es ihm vergönnt sein möge, noch recht viele Jahre rüstig und gesund in seinem ihm liebgewordenen Wirkungskreise zu schaffen. Kupper.

* **Jubiläum.** — Der Buchhändler Herr Hermann Schaal in Leipzig blickt am heutigen 1. April auf eine fünfundzwanzig-jährige Mitarbeit im Hause Louis Naumann in Leipzig zurück, in dessen Kommissionsbuchhandlung er seit dem 1. April 1884 ohne Unterbrechung tätig ist und von Beginn an durch treue, ausdauernde Mitarbeit und durch sorgfältige Wahrnehmung der Geschäftsinteressen sich ausgezeichnet und die vollste Zufriedenheit seiner Chefs erworben hat.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Achtung!

Vor einiger Zeit kaufte in meinem Geschäfte ein Herr, der sich als Graf Münchow vorstellte und 39, Duke Street, Pall Mall, London, als Adresse aufgab, nach Auswahl einige Stiche für 24 £ und zahlte die Rechnung mit einem Scheck der Birkbeck Bank, London, den diese mit der Bemerkung »signature differs, no effects« uneingelöst zurücksandte. Dasselbe stellte der genannte Herr bei einigen anderen Firmen an, die von der Bank die gleiche Antwort erhielten. Da auf der Visitenkarte unter dem Namen Le Comte Münchow seine Mitgliedschaft des Royal Automobile Club bezeichnet war, schrieb ich an diesen Klub und erhielt die Antwort, daß man weder unter den Mitgliedern desselben, noch in London überhaupt einen Grafen Münchow kenne. Ich möchte bemerken, daß der fragliche Herr ein sehr gebildeter, ich möchte fast sagen gelehrter Kunstkennner ist und durchaus nicht den Eindruck eines Schwindlers machte. Durch die interessante mit ihm gepflogene Unterhaltung über verschiedene kunstgeschichtliche Fragen gewann ich den Eindruck, daß er Belgier oder Holländer sein müßte, da er mit der niederländischen Kunst in ganz staunenerregender Weise vertraut war. Außerdem nannte er wohlbekannte erstklassige Antiquariate Deutschlands und Englands, über deren Kataloge und Preise er sehr treffende Bemerkungen machte.

Ich bringe diesen Vorfall in die Öffentlichkeit, einerseits um Kollegen Vorsicht zu empfehlen und andererseits um sie höflichst zu bitten, mir eventuell eine Mitteilung zu machen, die mich in den Stand setzen könnte, den genannten Grafen zu eruiieren.

Florenz, Ende März 1909.

Leo S. Dtschki.